



SSB-Jahresbilanz 2004



Sportausschuss mit Vorsitzender Regine Thum

Düsseldorfer Sportgalerie

Sportamt kompakt



Talentiade 2004

Die Sportstadt Düsseldorf rief und 222 Bewegungstalente folgten. Im Schuljahr 2003/04 waren die Zweitklässler aller 92 Düsseldorfer Grund- und der 16 Sonderschulen dem „Check“, einem sportmotorischen Test, unterzogen worden. Insgesamt 395 Kinder beendeten den Test mit der Gesamtnote eins oder zwei plus. Und genau diese bewegungsbegabten Schüler wurden vom Sportamt zur Talentiade 2004 eingeladen.

Im Sportpark Niederheid bekamen die Kids die Chance, in verschiedene Sportarten hineinzuschnuppern. Bei der zweiten Talentiade, im Jahr 2003 feierte das Talentförderungssportfest Premiere, konnten sich die Nachwuchssportler im Fuß-, Hand- und Basketball versuchen. Leichtathletik, Tennis, Taekwondo, Schwimmen und Judo sorgten ebenfalls für Begeisterung.

An der Sportartenauswahl hatten die Erziehungsberechtigten nichts auszusetzen. „Bei dem breiten Angebot vermissen ich nichts. In jeder Sportart gibt es einen Verein um die Ecke. Ich hoffe, dass diese Aktion noch lange weiterläuft, denn mein Sohn ist erst drei“, lobte Christiane Heyer. Ihre Tochter Alina fand bei der Talentiade eine neue Lieblingssportart. „Das hat alles total viel Spaß gemacht. Früher habe ich mal beim Judo reingeguckt, das hat mir aber nicht so gefallen. Und heute fand ich Judo ganz toll“, erzählt die aufgekrazte Achtjährige. Sie will ihre Mutter jetzt so lange nerven, bis sie wieder zum Judo-Training im Verein gehen darf. Dabei rennt Alina offene Türen ein, denn Mutter Christiane weiß um die Bedeutung von Bewegung und Sport für die Entwicklung von Kindern.

Weitere Informationen über die Ergebnisse des „Checks“ auf Seite 8 unter „Sportamt kompakt“.



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Sportlerinnen und Sportler,

ein ereignisreiches Sportjahr 2004 geht zu Ende. Zahlreiche Düsseldorfer Sportlerinnen und Sportler waren in allen Altersklassen und auf den unterschiedlichsten Leistungsebenen erfolgreich. In den 373 Sportvereinen des Stadtsportbundes sind über 112.000 Düsseldorfer Bürgerinnen und Bürger in über 100 Disziplinen sportlich aktiv. Fast 1.500 Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre konnten als neue Mitglieder in den Vereinen begrüßt werden - eine tolle Zwischenbilanz, die unterstreicht, dass der aktuell beschrittene Weg der Nachwuchs- und Talentförderung richtungsweisend ist und unbedingt mit gemeinsamen Aktionen weitergeführt werden sollte.

Mit unseren Masterplänen „Sport“ und „Schulen“ schaffen wir deshalb hervorragende Rahmenbedingungen, die vor allem für die Arbeit unserer Vereine und für die weitere positive Entwicklung unserer Sportstadt förderlich sind.

Wir sind der festen Überzeugung, dass wir die Sportstadt Düsseldorf auch in Zukunft nur mit Ihnen, den Vorständen der Vereine und Verbände, Ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Förderern des Düsseldorfer Sports erfolgreich gestalten und ausbauen können.

Im Namen aller Ratsmitglieder, der Sportverwaltung sowie des SSB-Präsidiums und auch persönlich möchten wir Ihnen für Ihr unermüdliches Engagement ganz herzlich danken.

Wir wünschen Ihnen beschauliche und erholsame Weihnachtsfeiertage, Gesundheit und viel Schwung für das Sportjahr 2005.



Joachim Erwin
Oberbürgermeister

Peter Schwabe
SSB-Präsident

SSB Jahresbilanz 2004

Wenn das Jahr 2005 anbricht, ist das Präsidium des Stadtsportbundes gerade sieben Monate im Amt. In dieser kurzen Zeit haben wir das erfolgreiche Wirken des alten Vorstandes weiter entwickelt. In vielen Gesprächen, die meine Präsidiumskollegen und ich u.a. mit der Politik, der Verwaltung, der Wirtschaft und natürlich den Vereinen geführt haben, stellten wir fest, dass im Düsseldorfer Sport eine Aufbruchstimmung herrscht. Jeder will etwas Positives bewegen, jeder geht frisch an die Arbeit. Die Fraktionsgespräche mit den Spitzen der Parlamentarier zeigten, dass die Düsseldorfer CDU, SPD, Bündnis 90/Die Grünen und die FDP weiterhin verlässliche Partner in Sachen Sport sind.

Die Sportstadt Düsseldorf lebt, obwohl immer noch einige daran zweifeln. Zu den sportlichen Highlights zählten im abgelaufenen Jahr unter anderem das Düsseldorf Masters, in dessen Rahmen das Weltcupfinale der Dressurreiter ausgetragen wurde, der Rheinmarathon über 42,195 Kilometer durch die Innenstadt, die vom TD Rot Weiss organisierte Deutsche Meisterschaft im Formationstanz, das Vier-Nationen Hockey-Turnier des Deutschen Sportklubs Düsseldorf und natürlich der ARAG World Team Cup im Tennis. Nicht nur beim City-Marathon wurde die Kö zum Sportplatz. Beim Radklassiker „Rund um die Kö“ gaben sich Welt-, Europameister und Olympiasieger ein Stelldichein. Beim Kö-Lauf holte sich überraschend die deutsche Olympiateilnehmerin Irina Mikitenko den Sieg über 10.000 Meter.

Aber auch auf dem Breitensportsektor wurde Hervorragendes geleistet. Hier sei an das „Deutsche Wandererrudertreffen“ erinnert. Unter der Regie des Ruderclubs Germania trafen sich über 700

Ruderer aller Altersklassen aus ganz Deutschland. Oder „run up - Trimm Trab ins Grüne“, die Jahresauftaktveranstaltung der bundesdeutschen Läufer und Walker fand bei der TG 1881 im Volksgarten statt. Natürlich gefolgt von unzähligen Volksläufern, die die Düsseldorfer Vereine alljährlich organisieren.

Auch im Behindertensport durften Erfolge gefeiert werden. Stellvertretend seien hier Klaus Gervers und Fritz Salomon genannt. Sie holten Deutsche Meistertitel im Tennis der Gehörlosen.

Unsere Hoffnungen für die Zukunft der Sportstadt Düsseldorf ruhen natürlich auf unseren Nachwuchssportlern. Da kann eigentlich nichts schief gehen. Denn Felix Otto von der Germania kam als Ti-



telträger von der U23 Ruderweltmeisterschaft zurück, Miriam Frenken von der Rheintreue erpaddelte sich im Kajak die U23 Vize-Europameisterschaft, Touria El Fassi vom Sportwerk wurde Internationale Deutsche Juniorenmeisterin im Taekwondo. Der DHC erspielte sich bei der Hockey-Jugend Deutsche Meistertitel und, und, und. Jetzt müssen wir aufpassen, dass die Talente

in der Landeshauptstadt zur vollen Leistung heranreifen können und weiter für Düsseldorfer Vereine starten. Das Beispiel Sara Battke, der zweimaligen deutschen Juniorenmeisterin im 200-Meter Sprint und deren Wechsel vom ART zu Olympia Dortmund darf keine Schule machen!

Ausblick 2005: Der Masterplan Sportstättenbau der Stadt wird auch im kommenden Jahr konsequent weitergeführt. Neue Kunstrasenplätze entstehen, Laufbahnen werden überholt, Sportanlagen saniert und modernisiert, neue Hallen gebaut. Erstmals stehen auch städtische Gelder für die Unterstützung von Leistungszentren bereit. Es wird also nicht nur in Steine, sondern auch in Beine investiert. Die Stiftung „Pro Sport“ wird in die Stiftung „Sportstadt Düsseldorf“ überführt. Der SSB bezieht noch im ersten Quartal sein neues Domizil in der LTU-arena. Zusammen mit dem SSB Duisburg entsteht das „Qualifizierungszentrum Rhein-Ruhr“. Für die offene Ganztagsgrundschule wird beim SSB eine Koordinierungsstelle für den Sportbereich eingerichtet und so weiter und so fort. Die Stadt schafft optimale Trainings- und Wettkampfbedingungen, jetzt sind die Sportler gefordert.

Es gibt viel zu tun, packen wir es an. Ohne die Mitglieder der Vereine und die ehrenamtlichen Mitarbeiter hätte die Sportstadt Düsseldorf und damit auch der SSB nicht die Bedeutung, die sie wieder besitzen. Im Namen des Präsidiums bedanke ich mich für Ihren selbstlosen Einsatz und bitte Sie, in Ihrem Bestreben, den Sport zu fördern und zu gestalten, nicht nachzulassen. Lassen Sie uns mit viel Schwung das neue Jahr willkommen heißen.

Ihr

Düsseldorfer Sportgalerie

SSB-Vizepräsident Leistungssport

Als ehemaliger Leistungsruderer war für Gunnar Hegger sofort klar, wenn er im Präsidium des Stadtsportbundes (SSB) mitarbeitet, dann kann nur der Bereich Leistungssport sein Aufgabengebiet sein. Und, weil der 32-Jährige zu überzeugen versteht, war seine Wahl auf der SSB-Mitgliederversammlung vorprogrammiert. Seit Mai 2004 arbeitet Hegger als SSB-Vizepräsident Leistungssport. Damit ist der Diplom-Wirtschaftsjurist auf SSB-Seite auch für das Teilinternat am Lessing-Gymnasium, also die Partnerschule des Leistungssports, zuständig.



DRV-Ehrenpräsident Claus Heß, OB Joachim Erwin, DRV-Präsident Helmut Griep und NRW-Ruder-Verbandspräsident Eberhardt Mogk feiern mit Gunnar Hegger 100 Jahre RC Germania

Hegger verfügt trotz seiner Jugend bereits über viel Erfahrung in der Gestaltung von Sport. Bereits seit vier Jahren ist der gebürtige Düsseldorfer Vorsitzender des Ruderclubs Germania. Bei seiner Wahl im Jahr 2000 war er der jüngste Vorstand im Bereich des SSB und des Deutschen Ruder Verbands (DRV). Dem SSB-Hauptausschuss gehört Hegger als Fachschaftsleiter Rudern ebenfalls seit vier Jahren an. Seine Energie, Zielstrebigkeit, sein Beharrungsvermögen und visionäres Denken sprachen sich schnell herum. Kein Wunder, dass sich auch Verbände um seine Mitarbeit bemühten. Im NRW-Ruder-Verband ist er inzwischen Vize-Präsident. Viele Insider trauen dem dynamischen Düsseldorfer in einigen Jahren sogar den Sprung an die DRV-Spitze zu.

Für seine Arbeit im SSB hat sich Hegger hohe aber realistische Ziele gesetzt.

„Die guten Trainings- und Wettkampfbedingungen, die die

Stadt durch die Investitionen in Sportanlagen geschaffen hat und weiterhin verbessert, müssen jetzt durch Leistungssportler belebt werden. Deshalb möchte ich in Düsseldorf ein breiteres Verständnis schaffen, was Leistungssport überhaupt bedeutet“, erläutert Hegger. Die Sportstadt Düsseldorf soll nicht nur Ausstrahlungskraft als Veranstaltungsort, sondern auch als Leistungsstützpunkt in vielen Sportarten besitzen. „Das Teilinternat ist eine große Chance, den schulischen und sportlichen Werdegang junger Kaderathleten zu fördern. Ich hoffe, dass bereits im nächsten Schuljahr eine Sportklasse eingerichtet wird. Langfristig soll die Partnerschule des Sports zu einer Eliteschule des Sports ausgebaut werden“, erklärt der SSB-Vizepräsident.

Um das alles zu schaffen sind gute Beziehungen zu den Vereinen, den Verbänden, der Kommune, der NRW Sportstiftung und Sponsoren wie beispielsweise die ARAG, unerlässlich. Auch daran wird Gunnar Hegger konsequent und intensiv arbeiten.



Gunnar Hegger

Neuer Sportausschuss

In der konstituierenden Sitzung des Sportausschusses der Landeshauptstadt Düsseldorf sind die neuen Mitglieder vorgestellt und vereidigt worden. Regine Thum (SPD) als Vorsitzende und Dirk-Peter Sültenfuß (CDU) als deren Stellvertreter konnten mit Ludger Beitels-



Das Führungsduo des Sportausschusses - Regine Thum und Dirk-Peter Sültenfuß

mann, Helmut Bosse, Bettina Wiebrauk, Peter Preuß, Hans-Peter Thelen, Stefan Wiedon (alle CDU), Burkhard Albes, Petra Kammerevert, Ralf Thomas Krüger, Dr. Uwe Wagner (alle SPD), Günter Karen-Jungen, Wolfgang Scheffler (beide Bündnis 90/Grüne) und Monika Lehmann (FDP) die 15 Mitglieder dieses politischen Ausschusses begrüßen. Sieben Sportausschussmitglieder gehören dem Gremium zum ersten Mal an.

Sportausschussvorsitzende Regine Thum

„In seiner Zeit im Sportausschuss habe ich den heutigen SSB-Präsidenten Peter Schwabe als loyalen Partner kennen gelernt. Wir haben keine ideologischen Schwierigkeiten. Ich denke, wir sollten einen offenen und ehrlichen Dialog führen, Dinge gemeinsam anpacken und so den Sport zusammen nach vorne bringen. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit dem SSB“, erklärt Regine Thum (SPD), die neue Vorsitzende des Sportausschusses der Landeshauptstadt Düsseldorf. Sie will sich und den Ausschuss, dem sie vorsitzt, möglichst gut mit allen Stellen, die sich in Düsseldorf mit dem Thema Sport befassen, vernetzen. Das ist bei einigen Institutionen einfach. So sitzt die 55-Jährige im Bäderbeirat und ist Aufsichtsratsmitglied der Düsseldorf Marketing und Tourismus GmbH und erhält über diese Tätigkeit Einblick in die Aktivitäten der Sportagentur. Die Kontakte zum SSB möchte sie intensivieren. „Ich fände es schön, wenn ich mich den Fachschaftsleitern auf einer SSB-Hauptausschusssitzung persönlich vorstellen könnte“, so Thum.

Mit der gebürtigen Düsseldorferin steht eine Frau an der Spitze des Sportaus-

schusses, deren Leidenschaft der Sport ist. Sie spielte bei der Fortuna Handball, war Zeitnehmerin, stand stundenlang an, um ein Tickets für die DEG-Spiele zu ergattern und, als sie 1989 erstmals in den Rat der Stadt gewählt wurde, war die Mitgliedschaft im Sportausschuss ihr Wunsch. Sie interessiert sich für die kleinen und die großen Vereine, für die olympischen und nicht-olympischen Sportarten. „Wir müssen versuchen, allen Sportarten gerecht zu werden. Die Baseballer des ART suchen beispielsweise schon seit Jah-



Regine Thum

ren ein geeignetes Gelände. Da sollten wir bald fündig werden. Der Sportausschuss soll die Vereine unterstützen“, meint Thum. Sie unterstützt auch die großen Veranstaltungen. „Von einer Handball-Weltmeisterschaft oder wieder mal einer Eishockey-WM in unserer Stadt profitieren viele. Aber wir müssen aufpassen, dass die Internationalen Verbände die Stadt nicht über den Tisch ziehen. Von großen Sportveranstaltungen müssen sowohl der Verband als auch der Ausrichter etwas haben“, erläutert die Sportausschussvorsitzende.

Doch auch den Sport, der die Zuschauer nicht in Scharen in die Stadien lockt, will sie nicht vernachlässigen. „Wir müssen uns Gedanken machen über neue Angebote für Senioren und Jugendliche. Gerade für Jugendliche brauchen wir mehr freie Angebote. Das geht auch in Kooperation mit Vereinen. Dabei spielt der SportActionBus eine ganz wichtige Rolle. Wir müssen den Breitensportvereinen helfen, sich für die Zukunft besser aufzustellen“, so Thum. Einen weiteren Schritt in Richtung Vernetzung sieht sie in der räumlichen Zusammenführung von Sportamt und SSB. „In der Arena sind die Informationswege kürzer, das Arbeitsklima ist kreativer und die Gefahr, doppelte Arbeit zu machen, ist gebannt“, hofft Thum. Damit sieht sie ihre eigene Arbeit aber noch lange nicht beendet. „Wir müssen am Sportstättenentwicklungsplan weiterarbeiten, Anreize für Vereinsfusionen setzen und das Düsseldorfer Modell mit dem Check weiterführen“, sprudeln die Ideen nur so aus ihr heraus. Es gibt viel zu tun und sie will es anpacken. Regine Thum kann sich auch regelmäßige Besprechungen mit SSB-Präsident Peter Schwabe vorstellen. Der SSB wünscht Regine Thum viel Erfolg bei ihrer Arbeit.

40-Jahre Mutter-Kind-Turnen

„Komm Mutti, turn und spiel mit mir“, diese Aufforderung ist inzwischen 40 Jahre alt. Die Kinder von damals werden heute von ihrem eigenen Nachwuchs dazu aufgefordert. Der Düsseldorfer Sportpädagoge Helmut Schulz entwickelte An-



Helmut Schulz



Helmut Schulz (l.) begeistert Kinder beim Olympic Adventure Camp 2004

fang der 60er Jahre das Konzept zum „Mutter-und-Kind-Turnen“ (MuKi). 1964 schlug in der Sporthalle der Karl-Röttger-Tagesschule an der Diepenstraße die Geburtsstunde des Familienturnens, denn die Väter sind mittlerweile auch dabei. Helmut Schulz, Ehrenmitglied des SSB, entwickelte immer wieder neue Methoden und verwandelt auch heute noch alltägliche Gegenstände in Sportgeräte. Das Schulz-Konzept hat den Siegeszug um die Welt 1969 angetreten. Trotz seiner 79 Jahre schafft es Schulz immer noch, Kinder mit Bewegungsübungen zu begeistern, wie zuletzt während des Olympic Adventure Camps.

Vereinsführungen im Konflikt

Das Steuerrecht ändert sich laufend und stellt an die Vereinsvorstände immer neue Anforderungen. Ehrenamtlich tätige Vereins- oder Verbandsvorsitzende werden schnell und ohne es zu wissen zum „Gemeinnützigen Steuersünder“. Probleme bereiten beispielsweise bestehende Beschäftigungsverhältnisse oder z.B. Getränke- und Nahrungsmittelverkauf bei Vereinsveranstaltungen. Plötzlich bewegt sich der gemeinnützige Verein auf der Ebene eines wirtschaftlichen Geschäftsbetriebs und müsste unter Umständen die daraus resultierenden Gewinne versteuern.

Die Finanzverwaltungen beschäftigen sich in letzter Zeit verstärkt mit Vereinen und haben Mitarbeiter speziell auf diesem Gebiet geschult. So musste beispielsweise der TV Ratingen eine bedeutende Summe an das Finanzamt

nachzahlen, weil bei einer Vereinsveranstaltung ein großer Teil der Gäste kostenlos bewirtet und der daraus resultierende geldwerte Vorteil nicht versteuert wurde. Übungsleiter zum Beispiel dürfen bei nur einem Verein rd. 150 Euro steuerfrei im Monat beziehen. Dies muss vom Trainer schriftlich bestätigt sein. Alle weiteren Vergütungen aus Übungsleitertätigkeiten auch bei anderen Vereinen müssen versteuert werden.

Unwissenheit schützt vor Strafe nicht, das kann nicht oft genug wiederholt werden. Auch sollte den Vorständen klar sein, dass sie u.U. am Ende mit ihrem Privatvermögen für die Schulden des Vereins haften. Die Vereine sollten sich in jedem Fall - auch bei vermeintlich klaren Verhältnissen - beraten lassen. Unter anderem bietet das Vereins-, Informations-, Beratungs- und Schulungssystem VIBSS des Landessportbundes eine geeignete Informationsplattform; siehe www.vibss.de

Ein-Euro-Jobs für Sportvereine

Nach dem Hartz IV-Gesetz für Langzeitarbeitslose stehen ab Januar 2005 Arbeitskräfte für Aufgaben von öffentlichem Interesse zur Verfügung, die so genannten „Ein-Euro-Jobs“. Das gilt neben verschiedenen kommunalen und kirchlichen Einrichtungen auch für Sportvereine. Konkrete Informationen, wer z.B. bei der Kommune Ansprechpartner ist, für welche Tätigkeiten und für welchen Zeitraum die Arbeitskräfte eingesetzt werden können, fehlen aber noch. Sobald der SSB über die Details verfügt, werden die Mitgliedsvereine informiert.

SSB Jahresempfang

Das Präsidium des Stadtsportbundes hat zahlreiche Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens und der Presse zu seinem traditionellen Jahresempfang eingeladen, an der Spitze Oberbürgermeister Joachim Erwin und die neue Sportausschussvorsitzende Regine Thum. In ungezwungener Atmosphäre im Clubhaus des TC Rheinstadion konnten Kontakte intensiviert und neue Freundschaften zum Wohle des Düsseldorfer Sports geknüpft werden.

athletica

Der SSB hatte in der Startphase die Trägerschaft des Teilinternats für Kaderathleten am Lessing-Gymnasium übernommen. Jetzt wird der neue Trägerverein „athletica“ aus der Taufe gehoben. Die Gründungsversammlung „athletica e.V.“ ist für den 21. Dezember 2004 terminiert. Der SSB wird Gründungsmitglied sein.

Durch das Engagement von Stadtdirektor Heinrich Grosse-Brockhoff werden städtische Gelder bereitgestellt. Auch die ARAG und die Sportstiftung NRW unterstützen das Projekt großzügig. So ist z.B. der neugeschaffene Kraftraum bereits mit Geräten bestückt und wird Anfang 2005 seiner Bestimmung übergeben.

Hohe Auszeichnung für Düsseldorfer Aero-Klub

Der Düsseldorfer Aero Club ist in einen ganz besonderen Club aufgenommen worden. Der Bundespräsident zeichnete die Düsseldorfer Luftsportler mit der Sportplakette aus. Die Richtlinien sind klar formuliert. „Diese Auszeichnung ist für Turn- und Sportvereine bestimmt, die sich in langjährigem Wirken besondere Verdienste um Pflege und Entwicklung des Sports in unserem Lande erworben haben. Die Plakette wird aus Anlass des 100-jährigen Bestehens verliehen“, so heißt es dort. Seit 1902 pflegt der Düsseldorfer Aero-Klub die Luftsportarten. Der Aero-Klub ist der erste Luftsportverein, dem diese hohe Ehre zuteil wurde.

Ski-Langlaufweltcup begeisterte

350.000 begeisterte Zuschauer, attraktiver Sport der gesamten Weltelite, zufriedene Mienen bei allen Beteiligten, Partystimmung überall auf dem Burgplatz und am Rathausufer - und mitten drin der Ski Klub Düsseldorf (SKD). 20 SKD-Mitglieder waren beim Saisonauftakt im Ski-Langlaufweltcup ehrenamtlich im Dienst. „Mit der Organisation



Spannender Sport beim FIS Weltcup am Rathausufer

hatten wir nichts zu tun. Bei der Durchführung waren wir aber sehr gefragt“, erläuterte Manfred Uellner, der Sprecher des SKD. Die Düsseldorfer Skiläufer transportierten die Kleidung der Aktiven vom Start zum Ziel, versorgten die Sprinter im Zielbereich mit dem Nötigsten, arbeiteten an der Loipe mit oder hängten Ergebnislisten aus. Der

Ski-Weltcup hat die Kontakte zwischen dem SKD und den deutschen Ski-Verbänden intensiviert. Auf Verbandsebene weiß man, was man an den Düsseldorfern hat. So wurde der Infostand dem SKD vom Westdeutschen Skiverband kostenlos zur Verfügung gestellt. Andere mussten 500 Euro zahlen.



Düsseldorf verzichtet auf Internationales Deutsches Turnfest 2009

Die Landeshauptstadt hatte sich zuerst für die Ausrichtung des größten bundesdeutschen Sportfestes, dem Internationalen Deutschen Turnfest (IDTF) 2009, beworben. Beim IDTF in Berlin im Mai 2005 werden beispielsweise 100.000 Teilnehmer erwartet. Der Deutsche Turner-Bund (DTB) wollte jedoch für die übernächste Auflage ein Wettbewerbsverfahren mit den weiteren Bewerbern, u.a. Frankfurt a.M. und Stuttgart, durchführen. „Wir wollten kein preistreibendes Bewerbungsverfahren. Auch nach den schlechten Erfahrungen rund um Auswahlentscheidungen, die wir mit der Olympiabewerbung 2012 gemacht haben, hat die Stadt Düsseldorf auf die Durchführung des Turnfestes 2009 verzichtet“, erklärte Christina Begale, Sportbeauftragte der Landeshauptstadt. „Allerdings haben wir gemeinsam mit dem DTB neue Gespräche verabredet, um über eine Ausrichtung des Turnfestes in 2013 zu verhandeln“. Das IDTF 2009 ist im November 2004 an die Stadt Frankfurt vergeben worden.

„Grünes Band“ für Düsseldorfer Golfclub

Der Düsseldorfer Golfclub (DGC) jubelte über die Verleihung des Grünen Bandes. Zum zweiten Mal nach 1998 überzeugte die Nachwuchsarbeit des Clubs die Juroren von der Dresdner Bank. Mit 200 Nachwuchsgolfern (20 Prozent der Gesamtmitglieder) ist die Zahl der jugendlichen Mitgliedern beim DGC außergewöhnlich hoch. Die Herausforderung, die Jugend in den verschiedenen



Der erste Düsseldorfer Niko-Lauf zur Eröffnung der Weihnachtsmärkte stand unter keinem guten Stern. Bei strömenden Regen gingen „nur“ 272 große und kleine Weihnachtsboten auf die Strecke - die allerdings hatten sichtlich Spaß.

Leistungs- und Altersklassen zu fördern, haben die vier DGC-Golflehrer angenommen. In Kooperation mit dem Suitbertus-Gymnasium in Kaiserswerth betreut der DGC auch eine freiwillige Schülersport-Gemeinschaft Golf. Heribert Bohnen und Achim Rockenhäuser von der Dresdner Bank überreichten im DGC-Clubhaus den mit 5.000 Euro dotierten Preis. Zur Preisverleihung war auch Marcel Siem gekommen. Der 24-Jährige spielt derzeit auf der europäischen Profi-Tour und war DGC-Mitglied. Aktuelles Aushängeschild ist Claudio Consul. Das DGC-Eigen-

gewächs erspielte sich im Jahr 2002 die Nationale Amateurmeisterschaft und wurde in diesem Jahr Internationaler Italienischer Meister. Auch Consul hat die DGC-Nachwuchsförderung durchlaufen.

Sportjugend online

Die Sportjugend Düsseldorf hat eine neue Adresse, obwohl niemand umgezogen ist. Endlich ist die Sportjugend „up to date“ und hat eine eigene Internetseite. Unter der Adresse www.ssbduesseldorf.de, Rubrik Sportjugend steht alles Wissenswerte über die Sportjugend. Die unabhängige Vertretung der 34.193 Nachwuchssportler (Stand Dezember 2004), die in den Vereinen der Landeshauptstadt ihren Bewegungsdrang ausleben, hat auch eine Rubrik „Feedback“ eingerichtet. Hier kann jeder seine Meinung zur Sportjugend und deren Angebote loswerden.

Offene Ganztagsgrundschule

In Abstimmung mit Stadtdirektor Hans-Heinrich Grosse-Brockhoff und der Schulverwaltung richtet der Stadt-sportbund per sofort eine Koordinierungsstelle „Sport in der offenen Ganztagsgrundschule“ ein. Ziel ist es, die Vereine und die Schulen bei der Angebots- und Vertragsgestaltung zu unterstützen, neue Konzepte zu entwickeln und vor allem einen Übungsleiterstamm aufzubauen, um der großen Nachfrage der Schulen nach Sportan-



Scheckübergabe beim DGC

geboten gerecht zu werden. Dem SSB ist bewusst, dass durch die Ausweitung der offenen Ganztagschule auch Probleme für unsere Vereine entstehen. Durch die angestrebte zentrale Koordination sollen diese Schwierigkeiten gelöst werden. Im Januar 2005 erhalten alle Vereine und Schulen durch den SSB entsprechende Informationen

SportActionBus

Die Zukunft des „SportActionBus-Projektes“ ist bis zum Jahr 2007 gesichert. Sogar eine Erhöhung der städtischen Zuschüsse ist in Aussicht gestellt. Damit lässt sich das SportActionBus-Team personell etwas besser ausstatten, denn die Nachfrage von Schulen, Jugendfreizeiteinrichtungen und bei Veranstaltungen übersteigt die Kapazitäten eines kleinen Teams.

Fast jeden Tag im Jahr 2004 war das Team des SportActionBus (SAB) auf Tour. Projektleiter Artur Zielinski (SSB) und seine Mitstreiter Ralf Sons, Guido Scholz und Simon Stephani absolvierten insgesamt 332 Einsätze. Davon entfielen 195 auf die „Aktive Pause“ in sechs Düsseldorfer Schulen, 82 auf die Nachmittagsarbeit in sozialen Brennpunkten und 55 auf Wochenendveranstaltungen wie „Trimm-Trab ins Grüne“, rheinmarathon, Japantag und Motorsporttag, Stadtteilstadtteilfest in Garath, 100-Jahrfeier bei DSV 04, das Olympic Adventure Camp, der Unicef-Weltkindertag und die Junioren-Football-Europameisterschaft.

Metro Group MarathonDüsseldorf

Auch die Metro Group konnte sich der bundesweiten und natürlich auch Düsseldorfer Laufbegeisterung nicht entziehen. Im Frühjahr starteten 70 Metro-Mitarbeiter beim rheinmarathon. Danach stand fest, die Metro Group will sich als Sponsor der größten Laufveranstaltung in der Landeshauptstadt engagieren. Inzwischen sind die Verträge mit dem rheinmarathon e.V. unterschrieben und der Lauf heißt jetzt „Metro Group Marathon Düsseldorf“. Über die Höhe des Sponsorings schweigen sich beide Seiten aus. „Das Budget ist aber so groß, dass es den Marathon auch noch im Jahr 2007 geben wird“, verriet Race-Director Jan Henning Winschermann. Damit ist die nähere Zukunft einer der regelmäßig stattfindenden Großveranstaltungen der Sportstadt Düsseldorf gesichert. Der Angriff auf die Spitzenpositionen im bundesdeutschen Marathon-Ranking kann gelingen.

Pilotprojekt des Fußball Verbands Niederrhein

Der Fußball Verband Niederrhein (FVN) testet in der Realschule In der Lohe eine neue Form der Übungsleiterausbildung. In einer freiwilligen Schülersportgemeinschaft werden 15 Jugendliche zum lizenzierten Bambini- und Kindertrainer ausgebildet. Die mindestens 40 Ausbildungsstunden in Theorie und Praxis verteilen sich auf das gesamte schulische Winterhalbjahr. Einmal pro Wo-



Sportlehrer Oliver Krause (gelbes T-Shirt) erläutert seinem schulischen Fußball-Übungsleiterkurs verschiedene Spielformen, die anschließend von der Gruppe umgesetzt werden.



che ruft Sportlehrer und Fußball-C-Trainer Oliver Krause die 15- und 16-Jährigen zusammen. Im kommenden Frühjahr müssen die zukünftigen Bambini-Trainer eine praktische, eine theoretische und eine mündliche Prüfung ablegen. Sollte sich das Modell bewähren, soll die Übungsleiter-Ausbildung an Schulen auf das gesamte Gebiet des FVN ausgeweitet.

Schlüsselgewalt

In 41 Sporthallen haben die SSB-Vereine bereits die Schlüsselgewalt. Kein Hausmeister überprüft die Auslastung durch die Vereine und begutachtet nach den Übungseinheiten den ordnungsgemäßen Zustand der Halle. Dafür sind die Sportclubs selbst verantwortlich. Die Schulverwaltung plant die Ausweitung der Schlüsselgewalt auf insgesamt 63 Turn- und Sporthallen. Damit ist eine Kontrolle der Hallen im Hinblick auf eine korrekte Belegung nicht mehr gewährleistet. Der SSB kann diese ureigene Aufgabe der Hausmeister nicht übernehmen. Es gibt daher Überlegungen, z. B. private Wachdienste mit der Kontrolle der Hallen zu beauftragen. Der SSB wird darüber mit der Stadtverwaltung sprechen.

Faustball Jugend-Europameisterschaft

Wer beabsichtigt, sich bei den World Games 2005 in Duisburg einige Randsportarten, vielleicht Faustball, anzuschauen, hat am 16. und 17. Juli 2005 bereits in der Landeshauptstadt Gelegenheit, sich schlau zu machen. An diesem Wochenende findet die U18-Europameisterschaft der weiblichen und männlichen Jugend, voraussichtlich auf der „kleinen Kampfbahn“ im Arena-Sportpark statt. Ausrichter ist der Faustball Förderverein Düsseldorf e.V. Die Sportagentur Düsseldorf bürgt für ein Veranstaltungsdefizit bis zu 10.000 Euro. Damit ist die Jugend-Europameisterschaft finanziell abgesichert. Das Faustball-Turnier der Herren-A-Nationalmannschaften bei den World Games wird vom 21. bis 24. Juli 2005 im Duisburger Sportpark Wedau ausgespielt. Die Entscheidung über die Ausrichtung der Faustball-Weltmeisterschaft der Herren 2007 in Düsseldorf steht noch aus.

Besondere Termine im Düsseldorfer Sportgeschehen

- 21.12. 2004 Gründungsversammlung „athletica e.V.“
- 07.01. 2005 Tischtennis Champions League Borussia – TTV Re-Bau Gönnern
- 18.01. Fußball Fortuna – Bayern München
- 28.01. Sportabzeichen Leichtathletik / Gewichtheben Arena-Sportpark
- 09.02. Fußball Länderspiel Deutschland - Argentinien
- 18.02. Sportabzeichen Leichtathletik / Gewichtheben Arena-Sportpark
- 18.03. Sportabzeichen Leichtathletik / Gewichtheben Arena-Sportpark
- 31.03.-03.04. Reitsport Düsseldorf Masters Philipshalle
- 10.04. Tischtennis Champions League Borussia – Royal Vilette Charleroi
- 15.04. Sportabzeichen Leichtathletik / Gewichtheben Arena-Sportpark
- 08.05. Metro Group Marathon

Check, die zweite

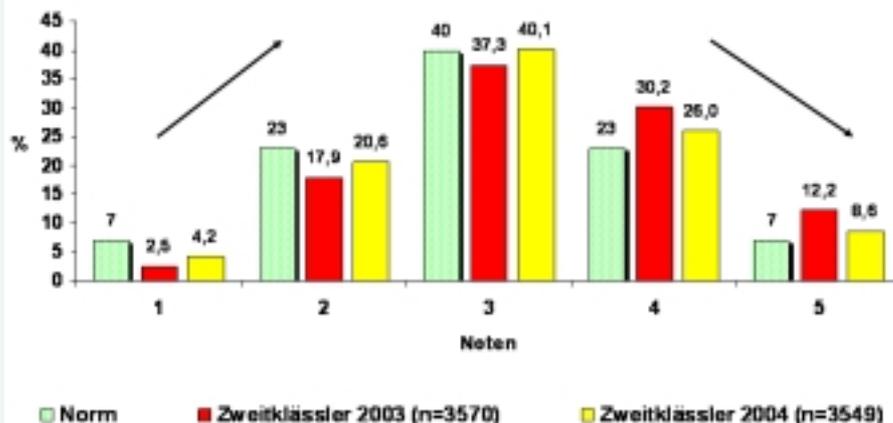
Düsseldorfer Modell geht ins dritte Jahr Die Kinder, die zur Talentiade, dem Sportfest der bewegungsbegabten Kinder, eingeladen werden, kümmern sich nicht um die Arbeit, die dahinter steckt. Doch um überhaupt herauszufinden, welche Schüler sportliches Talent besitzen, treibt die Stadt Düsseldorf enormen Aufwand. Zwei Diplomsportlehrer vom Sportamt, ein wissenschaftlicher Mitarbeiter des Uni-Sportinstituts, sechs Teamleiter und 34 Studenten als Helfer checkten unter der wissenschaftlichen Leitung von Dr. Theo Stemper 4140 Kinder.

Zwischen April und Juli 2004 besuchten die Check-Teams alle 92 Grund-, die 16 Sonderschulen und testeten die Zweitklässler auf ihre motorische Fitness. Insgesamt acht Übungen, u.a. Rumpfbeuge, 20-m-Sprint und Medizinballstoß, mussten die Kids absolvieren. Die jeweiligen Leistungen wurden benotet und mit dem Body-Maß-Index (BMI) der Testperson in Beziehung gesetzt. Dafür verbrachten die Teams über 400 Stunden in den Schulen. Die Dateneingabe verschlang weitere 300 Stunden. Schließlich wurden jeweils über 4000 Informationsbroschüren und Auswertungsbögen an die Eltern verschickt.

Der Check als Teil des „Düsseldorfer Modells zu Bewegungs-, Sport- und Talentförderung“, so heißt das gesamte Projekt im Amtsdeutsch, wurde im Jahr 2003 erstmals durchgeführt. Die Ergebnisse der ersten flächendeckenden Untersuchung in der Landeshauptstadt führten unter anderem zur Einrichtung von 15 Bewegungsfördergruppen. Dort werden die Kinder, die beim Check mit Bewegungsmangelerscheinungen auffielen, regelmäßig betreut. ca. neun Prozent der in 2004 gecheckten Kinder wurden den Fördergruppen zugeordnet. Die Eltern aller Check-Kinder wurden vom Sportamt beraten. Auf den Auswertungsbögen, die den Erziehungsberechtigten zugingen, wurden aufgrund der Testdaten Sportartengruppen empfohlen. Die „Talentiade-Kids“ schnupperten in acht Sportarten rein und erhielten von den Disziplinen besondere Einladungen, für die sie während der Talentiade von den Trainern als besonders begabt eingestuft wurden.

Weitere Informationen im Internet unter: www.check-duesseldorf.de.

Die Grafik zeigt den Vergleich zwischen den Check-Ergebnissen der Jahre 2003 und 2004 und den bundesweiten Vergleichswerten (Norm)





Leichtathletikhalle saniert

Die Leichtathletikhalle im Arena-Sportpark wurde mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von 10,2 Millionen Euro modernisiert und präsentiert sich als

Schmuckstück. Die Düsseldorfer Leichtathletikvereine und der Schulsport haben wieder optimale Trainings- und Wettkampfbedingungen. Nicht nur die 200-Meter-Laufbahn, die noch vor kurzem

als „Knochenbrecher“ bezeichnet wurde, ist jetzt auf dem neuesten Stand der Technik. Für die Sanierung des Sportbodens erhielt die Stadt Düsseldorf einen Landeszuschuss von 792.000 Euro.



Belegungsplanung LA-Halle

Die Düsseldorf Magics bestreiten bis zur Fertigstellung des Hallenneubaus an der Buchenstraße die Spiele der zweiten Basketballbundesliga in der sanierten Leichtathletikhalle. Viele Veranstaltungen Düsseldorfer Schulen und Vereine, des Leichtathletik Verbands Nordrhein (LVN) und sogar die Niederländischen Meisterschaften sind terminiert.

Die Leichtathletikhalle, inkl. Kraftraum, steht nicht nur dem Vereins- und Schulsport zur Verfügung. Hier kann jeder trainieren.

Öffnungszeiten für die Öffentlichkeit: Montag bis Freitag 7.00 Uhr bis 21.30 Uhr, Samstag 7.00 Uhr bis 18.00 Uhr, Sonn- und Feiertage 7.00 Uhr bis 17.00 Uhr.

Die Eintrittspreise sind moderat: Erwachsene ab 18 Jahre: 2,- Euro; Jugendliche von sechs bis einschließlich 17 Jahre sowie gegen Vorlage eines gültigen Lichtbildausweises für Schüler über 18 Jahre, Studenten, Auszubildende gem. Berufsbildungsgesetz vom 1.1.1969, zum Grundwehrdienst einberufene Bundeswehrsoldaten, Zivildienstleistende, Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt, Inhaber des Düsseldorf-Passes, Arbeitslose mit im Kalenderjahr gültigem amtlichen Aus-

weis 1,- Euro; Begleiter von Schwerbehinderten, sofern dies im Ausweis für erforderlich gehalten wird und Kinder bis einschließlich 5 Jahre 0,- Euro.

Zweite Eisbahn

Die rd. vier Millionen Euro für die Sanierung der zweiten Eisbahn im Eisstadion an der Brehmstraße sind gut angelegt. Das belegen die Zahlen der ersten Monate. So stieg die Nutzung des Eisstadions für den Schulsport um 47 Prozent, die Trainingszeiten der DEG Eiskunstläufer nahmen um 54 Prozent zu. Die Nachwuchseishockeycracks der DEG konnte mehr als doppelt so viel trainieren und die öffentlichen Laufzeiten nahmen um 19 Prozent zu.

Sportstättenbau

Weitere wichtige Projekte wurden in diesem Jahr auf den Weg gebracht: Der Bau des Bundesleistungszentrum Tischtennis unter Trägerschaft Borussia Düsseldorf im Sportpark Grafenberg wird 2005 realisiert. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 5,87 Millionen Euro. Im November 2004 erfolgte die Grundsteinlegung für den Bau der neuen vierfach Sporthalle der Freien Christlichen Schule in Reisholz. Die Handballer der HSG und die Basketballer der Magics



können ihre neue, 3.500 Zuschauer fassende Heimspielstätte an der Karl-Hohmann-Straße im nächsten Jahr vor dem Start in die neue Saison beziehen.

Zudem wurde der Grundsatzbeschluss zum Bau der neuen Halle an der Theodorstraße gefasst, in der die DEG ab 2006 ihre Begegnungen austragen soll. Diese auf 11.500 Zuschauer ausgelegte Halle rundet das Angebot an multifunktionalen Veranstaltungstätten im Düsseldorfer Stadtgebiet ab.

Folgende Baumaßnahmen wurden in 2004 durchgeführt bzw. begonnen: Erstellung von sechs Kunstrasenplätzen (Bezirkssportanlage Karl-Hohmann-Str., Schorlemerstraße, Wilhelm-Heinrich-Weg, den Vereinssportanlagen An der Leimkuhle, Neusser Weg, Fleher Str.). Verschiedene Sanierungsmaßnahmen wie Platz- und Laufbahnerneuerung und der Bau von Trainingsbeleuchtungsanlagen auf den Vereinssportanlagen Dechenweg, An der Leimkuhle, Dreherstraße und Diepenstraße.

Bau neuer Vereinsheime auf den Anlagen in Unterfeldhaus und der Vennhauser Allee.

Auf der Bezirkssportanlage Pariser Straße wird im kommenden Jahr eine Pétanque-Halle errichtet.

Sporthaushalt

Auszüge aus der Rede des Sportdezerneten Wilfried Kruse vor dem Sportausschuss

„Mit dem ... vorliegenden Etatentwurf für das Jahr 2005 soll die Finanzierung für Investitionen im Sportbereich in einer Größenordnung von 22,6 Millionen Euro sichergestellt werden.

... Mit der Weiterentwicklung der Sportstadt Düsseldorf wird eine Intensivierung und ganzheitliche Darstellung der Sportaktivitäten und Standortpotentiale immer wichtiger. Hier findet die in der DMT angesiedelte Sportagentur ihr Betätigungsfeld. Sie wird sich zukünftig um das zentrale Sportmarketing der Landeshauptstadt Düsseldorf kümmern und hierfür einen städtischen Zuschuss von 2,5 Millionen Euro erhalten.

... die Kunstrasenpolitik stellt einen Schwerpunkt dar, um bessere Voraussetzungen für den Sport- und Spielbetrieb der Vereine zu schaffen. So sieht die Etatplanung 2005 insgesamt 2,64 Millionen Euro für die Anlegung von Kunstrasenplätzen im Sportpark Niederheid, auf den Bezirkssportanlagen Feuerbachstraße, Vennhauser Allee und Koblenzerstraße vor. Darüber hinaus sollen die Vereinssportanlagen Roßbachstraße und Woermannstraße neue Kunstrasenplätze für 1,47 Millionen Euro erhalten.

Weitere 2,5 Millionen Euro sind für die Überholung von Sportplätzen, Laufbahnen und Trainingsbeleuchtungsanlagen eingepplant.

Außerdem stellt der Neubau von Sporthallen in künftigen Jahren einen Aufgabenschwerpunkt dar. Neben der behindertengerechten 3-fach Sporthal-

le an der Brinckmannstraße, die in diesem Jahr auf den Weg gebracht wurde und dem Neubau der Sporthallen Rather Waldstadion und Deutzer Straße, für die die Mittel bereits vorhanden sind, sieht die Haushaltsplanung 2005 den Neubau der Sporthallen in Gerresheim, an der Hansaallee und dem Kamper Weg vor.

Für den Bau der Sportanlagen Kikweg und Vennhauser Allee wurden insgesamt 3,7 Millionen Euro eingestellt. Auch freue ich mich, darauf hinzuweisen, dass die Zuschussposition, aus der die allgemeine Sportförderung finanziert wird, konstant geblieben ist.“

Fakten, Fakten, Fakten

Aktuell hat die Landeshauptstadt Düsseldorf hat die Broschüre „Masterplan Sport - Düsseldorfer Sport im Aufwind“ herausgegeben. Auf mehr als 20 Seiten informiert die Landeshauptstadt Düsseldorf über die Umsetzung des „Masterplan Sport“, in dessen Rahmen bis zum Jahr 2010 rd. 120 Millionen Euro in Sportanlagen in Düsseldorf investiert wird. Die Broschüre stellt an zahlreichen Beispielen dar, wie die zur Verfügung stehenden Mittel seit Inkrafttreten des Plans im Jahr 2000 zur Verbesserung der Sport- und Trainingsmöglichkeiten in der Sportstadt Düsseldorf verwendet wurden. Die Broschüre kann beim Sportamt angefordert werden.



Sportamt
Landeshauptstadt Düsseldorf



Personalien

Walter-Kolb-Plakette für Else Evertz

Der Garather SV ist ihre sportliche Heimat. Dort wirkte sie als Übungsleiterin für Turnen und Gymnastik und war Kinderturnwartin. Seit 1995 steht Else Evertz an der Spitze des Turnverbandes



Düsseldorf. Die 63-Jährige erhielt die Walter-Kolb-Plakette, eine der höchsten Auszeichnungen des Deutschen Turner-Bundes (DTB). Neben ihrer Verdienste als Verbandsvorsitzende war die Or-

ganisation mehrerer Groß-Veranstaltung - u.a. Deutsche Meisterschaften in der Rhythmischen Sportgymnastik 2003 in der Philipshalle – Grund für die Ehrung.

Auszeichnung für Günter Teubert

Er ist ein Ehrenamtler vom alten Schrot und Korn. Für seinen Verein, den TuS 1895 Düsseldorf, macht er sich die Finger schmutzig, packt an, wie zuletzt beim Bau der neuen Vereinsanlage und des Clubhauses. Beim TuS ist er seit 1952 Mitglied und war in vielen Positionen tätig:



1961-'72 als Kinderturnwart, Jugendturnwart und Leichtathletikwart, von 1967-'81 Oberturnwart und Technischer Leiter, von 1981-'83 war er 2. Vorsitzender und ist seitdem 1. Vorsit-

zender. Im Turnverband Düsseldorf bekleidete er von 1967-'77 das Amt des Jugendturnwarts. 1977-'83 war er Jugend- und Leichtathletikwart, dem die Aufgabe als Fachwart Leichtathletik (1972-'95) folgte. Auch dem Rheinischen Turnerbund (RTB) steht er als Fachwart Leichtathletik seit 1981 zur Verfügung. Auf dem RTB-Verbandstag wurde Günter Teubert mit der Friedrich-Ludwig-Jahn-Plakette ausgezeichnet.

Reinstädler in „Hall of Fame“

Als Schwimmwunder ist Richard Reinstädler nicht nur in der Landes-



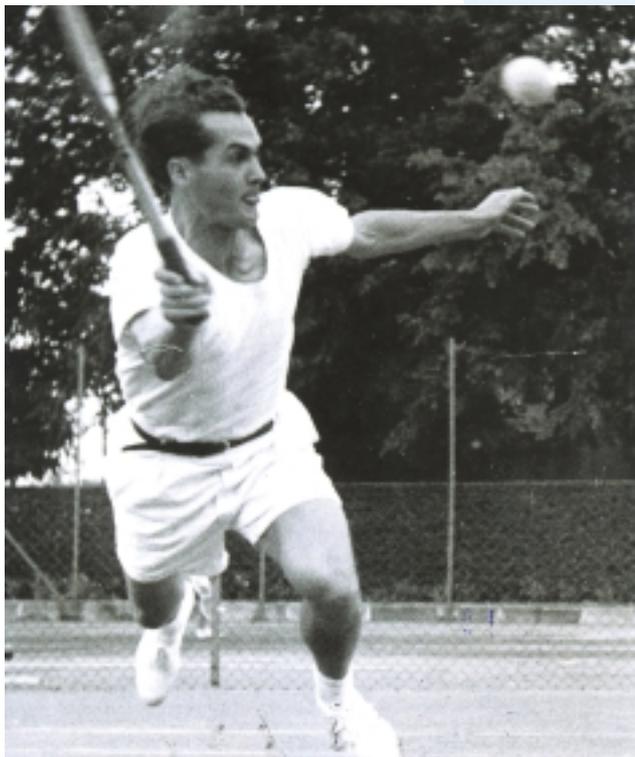
hauptstadt bekannt. Den heute 92-jährigen Allrounder brachten 1997 sechs Schwimm-Weltrekorde an einem Tag ins Guinnessbuch der Rekorde. Für seine Verdienste

um den Schwimmsport ist Reinstädler in die „Hall of Fame“ in Fort Lauderdale aufgenommen worden.

Matthes Mauritz 80 Jahre

Ein wahrer Allround-Sportler vollendete sein 80. Lebensjahr. Der Name Matthes Mauritz ist noch heute in der Sportstadt Düsseldorf ein Begriff. Mauritz zählt zu den Aushängeschildern aus der glorieichen Vergangenheit der Sportstadt Düsseldorf. Fußball, Tennis, Hockey und Leichtathletik waren die Betätigungsfelder des Ausnahmesportlers. Dabei hat er in allen Sportarten herausragende Leistungen gebracht. Im Fußball bestritt er 760 Spiele für Fortuna und erzielte 108 Tore. Zweimal stand er mit den Fortunen im DFB-Pokalendspiel (1957 gegen FC Bayern, 1958 gegen VfB Stuttgart). 24 Amateur-Länderspiele – darunter die Olympia-Teilnahmen 1952 und 1956 – zwei B- und ein A-Länderspiel (1959 in Hamburg, 1:1 gegen Polen) unter Bundestrainer Sepp Herberger stehen in „Mattes“ Bilanz. Im Tennis kam er bis auf Platz elf der deutschen Rangliste, wurde viermal Senioren-Europameister und gewann 21 Deutsche Meistertitel. Im Hockey brachte es Mauritz zum Deutschen Jugendmeister und Jugend-Nationalspieler. Beim Hockey und Tennis startete er beim DSD seine Karriere. Im 100-Meter-Sprint jagte er die Laufbahn in beachtlichen 10,8 Sekunden herunter. Seine Vielseitigkeit bescherte ihm 1951 ein wahres „Rekord-Wochenende“: Samstag Aufstiegsspiel zur Fußball-Oberliga, Sonntagmorgen Halbfinale zur Deutschen Hockeymeisterschaft und nachmittags ein Tennis-Medenspiel. Später wandte sich der Allrounder noch dem Skilauf, Golf und Reiten zu.

Matthes Mauritz bei der Tennis-Niederrheinmeisterschaft 1950, im Fortuna-Trikot 1957 (6. v. l.) und als Nationalspieler



Willi Illbruck feierte mit seiner „Pinta“ Erfolge auf alle Meeren

Willi Illbruck verstorben

Er hat das so genannte Dickschiffsegeln ins Rheinland gebracht. Wilhelm Gustav Illbruck war ein Pionier des deutschen Segelsports. Der Leverkusener Unternehmer trat 1969 in den Düsseldorfer Yachtclub (DYC) ein und wurde schnell zum sportlichen Aushängeschild. Mit seinen Yachten, die alle „Pinta“ hießen, beherrschte „Willi“ Illbruck die Meere der Welt. Zwei Siege beim legendären Admirals Cup, sowohl in der Einzel- als auch in der Teamwertung, Erfolge beim Sardinia-Cup und auf dem fünften Kontinent bei Sydney-Hobart oder der Sieg in der SORC-Serie vor Florida und den Bahamas machten Illbruck weltbekannt. Für seine sportlichen Verdienste erhielt er bereits 1983 das „Silberne Lorbeerblatt“, die höchste personenbezogene

Auszeichnung im Sport der Bundesrepublik. Vor zwei Jahren verlieh ihm der damalige Bundespräsident Johannes Rau das Bundesverdienstkreuz. Seinem Heimatclub blieb Illbruck treu verbunden. Regelmäßig stiftete er Preise und Ausrüstungsgegenstände. Aus Dank machte der DYC den Erfolgssegler zum Ehrenmitglied. Seine Begeisterung für den Segelsport vererbte Willi seinem Sohn Michael. Unter der Regie des Sohnes und unter dem Stander des DYC segelnd, siegte im Jahr 2002 die „illbruck-pinta“ beim „Volvo Ocean Race around the World“. Willi Illbruck starb letzten Monat in Leverkusen-Pattscheid. Er wurde 77 Jahre alt. Der SSB Düsseldorf spricht den Angehörigen und dem DYC sein Mitgefühl aus.

Qualifizierungszentrum mit Duisburg

Synergieeffekte nutzen und die Kurs- und Lehrgangsmassnahmen der einzelnen Kreis- und Stadtsportbünde in Kooperation mit den Außenstellen der Bildungswerke optimieren. Diese Zielsetzung verfolgt der Landessportbund und der SSB Düsseldorf setzt sie um. Nach zahlreichen Überlegungen und Absprachen, die SSB-Vizepräsident Jochen Meißner mit benachbarten Stadtsportbünden geführt hat, kristallisiert sich jetzt eine enge Zusammenarbeit mit dem SSB Duisburg heraus. Durch gemeinsame Aus- und Fortbildungsangebote wird eine intensivere Nutzung sichergestellt und die Facetten des Aus- und Fortbildungsangebotes erweitert. Die gemeinsamen Angebote werden bereits für das Jahr 2005 in einer Broschüre zusammengefasst. In Düsseldorf sind bis jetzt folgende Aktivitäten geplant:

Lehrgänge 2005:

Übungsleiter C: Die Inhaltsbereiche Breitensport, Gesundheit, Spiel, Organisation, Planung und Durchführung von Breitensportangeboten werden vermittelt. An dieser Ausbildung können sowohl Mitglieder von Sportvereinen als auch Externe teilnehmen. Das Mindestalter bei Beginn der Ausbildung ist 17 Jahre

28.01. – 05.06. ÜL-C-Lizenz, 144 UE, Gebühr 175,— Euro ,

26.08. – 04.12. ÜL-C-Lizenz, 144 UE, Abschluß in Hachen, Gebühr 255,— Euro (mit Verpflegung/Übernachtung)

Übungsleiter B (Bewegungserziehung im Kleinkind- und Vorschulalter): In dieser Sonderausbildung werden alle theoretischen und praktischen Kenntnisse vermittelt, die für eine psychomotorisch orientierte Bewegungserziehung benötigt werden. Hierbei handelt es sich um die Grundlagen der seelischen und körperlichen Entwicklung, kooperative Spiele zum Austoben, Spiele mit Kleingeräten und Alltagsmaterialien, Großgeräte-Landschaften und Sicherheitsaspekte, Förderung der Wahrnehmung und Entspannung, Bewegungslieder und Tänze. Kreativ zu werden und eigenständig phantasievolle Bewegungserlebnisse für Kinder auf der Basis des offenen Konzepts gestalten zu können, ist Ziel dieser Ausbildung.

15.02. – 24.04. ÜL-B-Ausbildung „Bewegungserziehung im Kleinkind- und Vorschulalter, 70 UE, 190,— Euro

Übungsleiter S, Bewegungserziehung im Primarstufenalter (9-12 Jahre): Ziel soll sein, mit Bewegungsangeboten, die an den Interessen und der Entwicklung der Kinder in dieser Altersgruppe orientiert sind, zu einer ganzheitlichen Persönlichkeitsbildung beizutragen. Vermittelt werden Kenntnisse von Kindern, gesellschaftlichen Rahmenbedingungen und über die Arbeit mit Bewegungstalenten und mit Kindern mit mangelnder Bewegungserfahrung sowie praktische Spiel- und Sportangebote

II. Quartal ÜL-S-Ausbildung „Bewegungserziehung im Primarstufenalter“, 70 UE, 190,— Euro

Übungsleiter P (Prävention): Absolventen der B-Ausbildung „Bewegungserziehung im Kleinkind und Vorschulalter“

30.04. – 03.07. ÜL-Ausbildung Prävention „Haltung und Bewegung“, 60 UE, 145,— Euro

31.08. – 30.10. ÜL-Ausbildung Prävention „Gesundheitstraining für Kinder“, 195,— Euro

Kurse 2005:

05.06. Tageslehrgang Tubes und Theraband, 15 UE, 25,— Euro

12./13.11. Einführung in das Trampolinspringen, 15 UE, 46,— Euro

03./04.12. Spannendes und Entspannendes für Kinder, 15 UE, 46,— Euro

12./13.02. Qualifizierte Bewegungsbeobachtung von Kindern, 15 UE, 46,— Euro

25./26.06. Bewegung, Spiel und Sport für 6 – 12-jährige Kinder, 30 UE, 90,— Euro

02./03.07. Bewegung, Spiel und Sport für 6 – 12-jährige Kinder, 30 UE, 90,— Euro

10./11.09. Aerobic im Breitensport, 15 UE, 46,— Euro

18./19.06. Gesundheitsförderung: Lockerung und Entspannung, 15 UE, 46,— Euro

10./11.12. Sport der Älteren-Fortbildung, Knie- und Hüftschule, 15 UE, 46,— Euro

16./17.07. Nordic Walking und Joggen, 15 UE, 46,— Euro

23.04. Kommunikation für Trainer und Übungsleiter, 8 UE, 50,— Euro

22.10. Kommunikation für Trainer und Übungsleiter, 8 UE, 50,— Euro

21.05. Mentales Training, 8 UE, 50,— Euro

29.10. Mentales Training, 8 UE, 50,— Euro

12./13.03. Erste Hilfe Lehrgang, 15 UE, Gebühr noch offen

11.06. Erste Hilfe Auffrischung, 8 UE, Gebühr noch offen

Einzelheiten, Informationen und die Broschüre des Gesamtprogramms bei: Karin Hellenbroich, Tel. 0211 332347,

E-mail: bildungswerk@ssbduesseldorf.de, www.ssbduesseldorf.de

Impressum:

Herausgeber: Stadtsportbund Düsseldorf e.V.,

Kronenstr. 62, 40217 Düsseldorf, Tel. 0211 335175, Fax 335181; Email kontakt@ssbduesseldorf.de, Internet www.ssbduesseldorf.de

Redaktion: Walter Kapp (Tel. u. Fax 0203 741957, E-mail kapp.walter@t-online.de), Ulrich Wolter (Geschäftsführer SSB, Adresse s.o.),

Tino Hermanns Tel. & Fax: 0211 7885190, E-mail: tino.hermanns@t-online.de

Layout: Tino Hermanns Druck: Adolf Kleinschmidt oHG, Postfach 100732, 51307 Leverkusen, Hauptstr. 78, Tel 0214 41164

Auflage: 10.000 Exemplare - Verteilung an Vereine, Sportausschuss, Sportverwaltung, Schulen und Institutionen

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe 23.März 2005.

Partner des Düsseldorfer Sports

**Stadtwerke
Düsseldorf AG**

